# Arbeitsmarktpolitische Schwerpunkte 2023



Fachkräfte entwickeln



Arbeitskräfte vermitteln



Teilhabe ermöglichen

Ausschuss für Arbeit und Soziales am 16.11.2022

Kommunale Jobcenter – Stark. Sozial. Vor Ort.

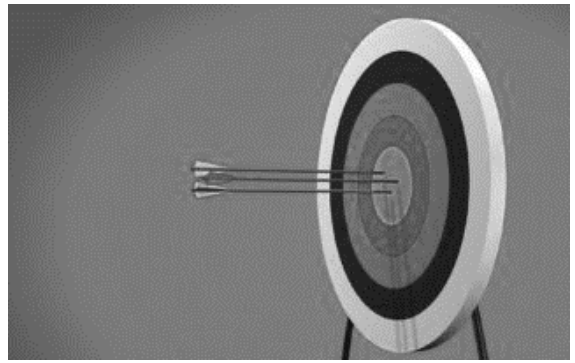
Jobcenter Kreis Gütersloh

# Orientierungsmaßstäbe

Die arbeitsmarktpolitischen Aktivitäten des Jobcenters Kreis Gütersloh sind ausgerichtet an:

- den Zielen der Zielvereinbarung mit dem Land NRW,
- den Schwerpunktthemen des dazugehörigen lokalen Planungsdokumentes,
- den lokalen Leitzielen und
- *ggf. weiteren lokalpolitischen Zielen*

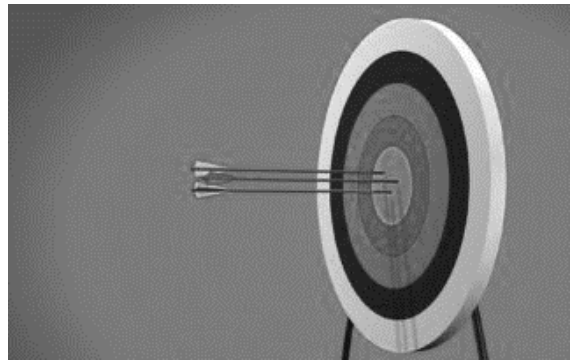




# Zielvereinbarung mit dem Land NRW

Zu folgenden Zielen werden konkrete Zielwerte vereinbart:

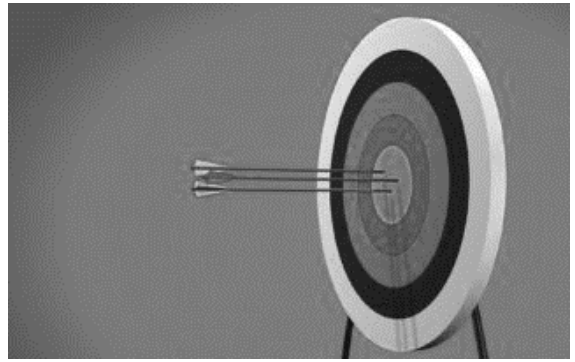
- Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit
- Verringerung und Vermeidung von Langzeitleistungsbezug
- Umsetzung des Teilhabechancengesetzes
- Gleichberechtigte Förderung und Integration von Frauen und Männern im SGB II verbessern



## Zielvereinbarung mit dem Land NRW

Hinzu kommen folgende Schwerpunktthemen des lokalen Planungsdokumentes:

- Weiterentwicklung der Verzahnung von Gesundheits- und Arbeitsförderung
- Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung gewinnen
- Weiterentwicklung von Beratungskonzeptionen - Neue Ansätze in der Kooperation mit den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten

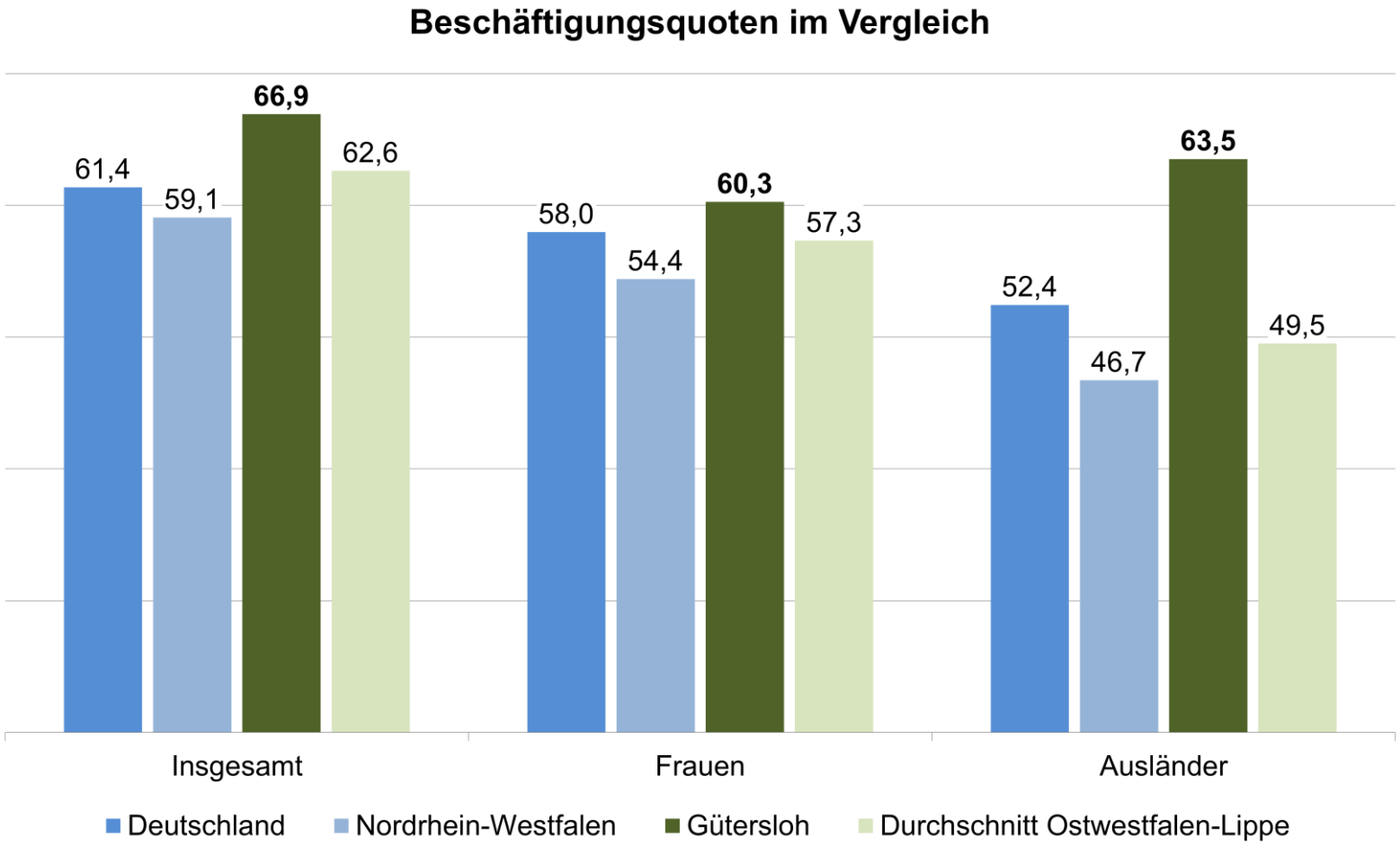


# Lokale Leitziele

Folgende Leitziele verfolgt das Jobcenter Kreis Gütersloh jahresübergreifend:

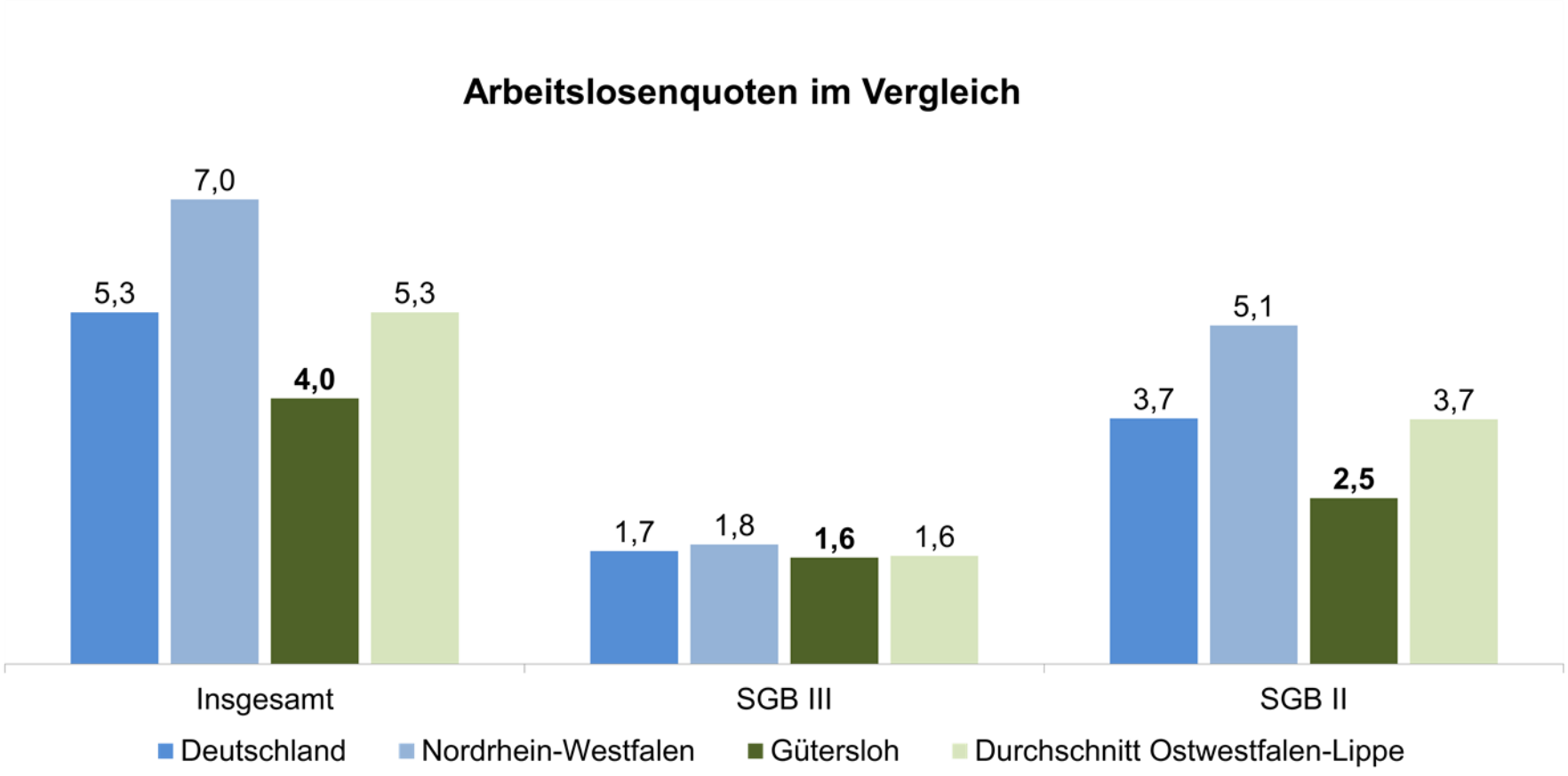
- Fachkräfte entwickeln
- Arbeitskräfte vermitteln
- Teilhabe ermöglichen

# Arbeitsmarktliche Rahmenbedingungen



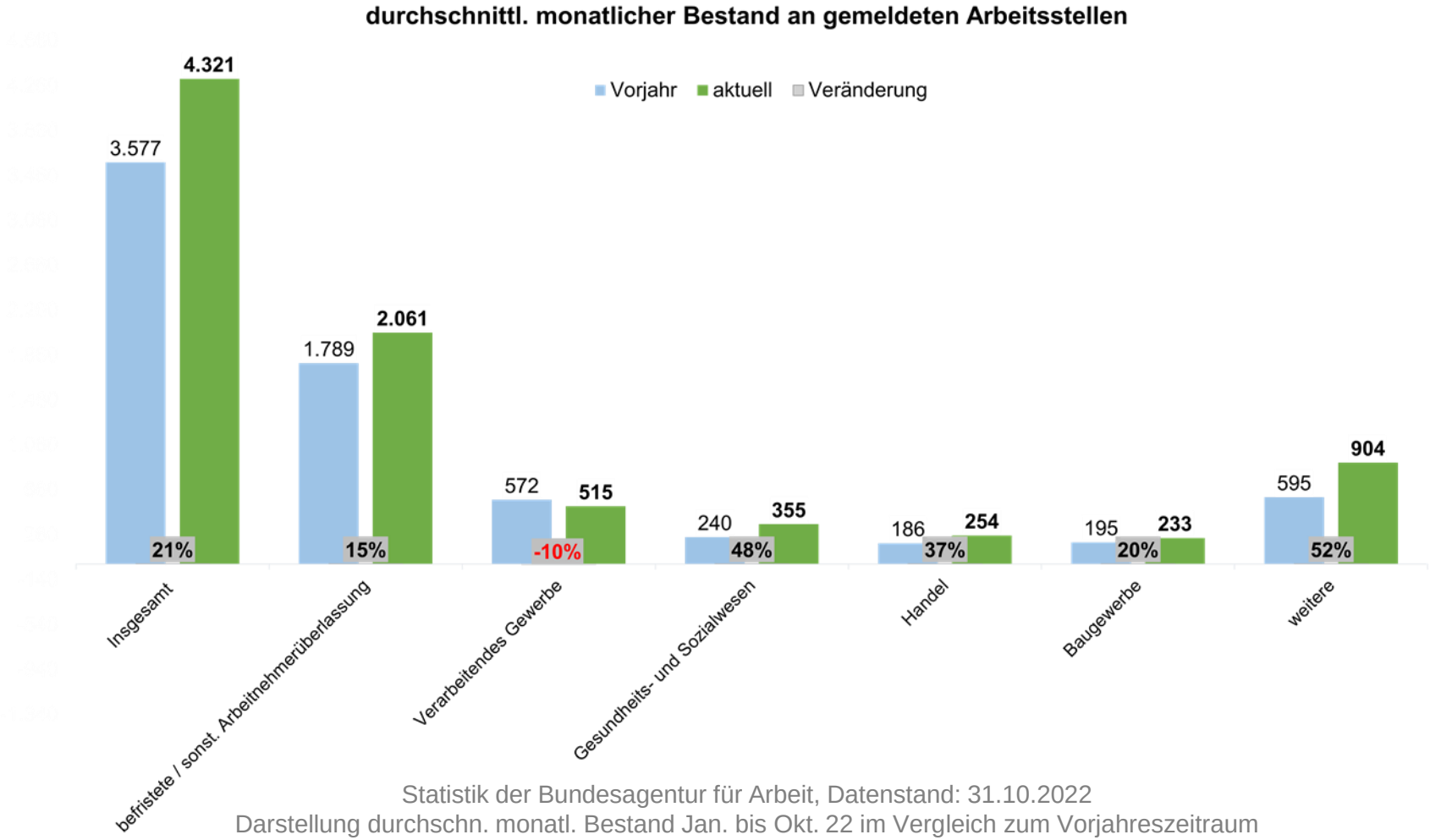

Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Datenstand: 30.06.2021

# Arbeitsmarktliche Rahmenbedingungen




Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Datenstand: 31.10.2022

# Arbeitsmarktliche Rahmenbedingungen




Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Datenstand: 31.10.2022
Darstellung durchschn. monatl. Bestand Jan. bis Okt. 22 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum

# Arbeitsmarktliche Rahmenbedingungen

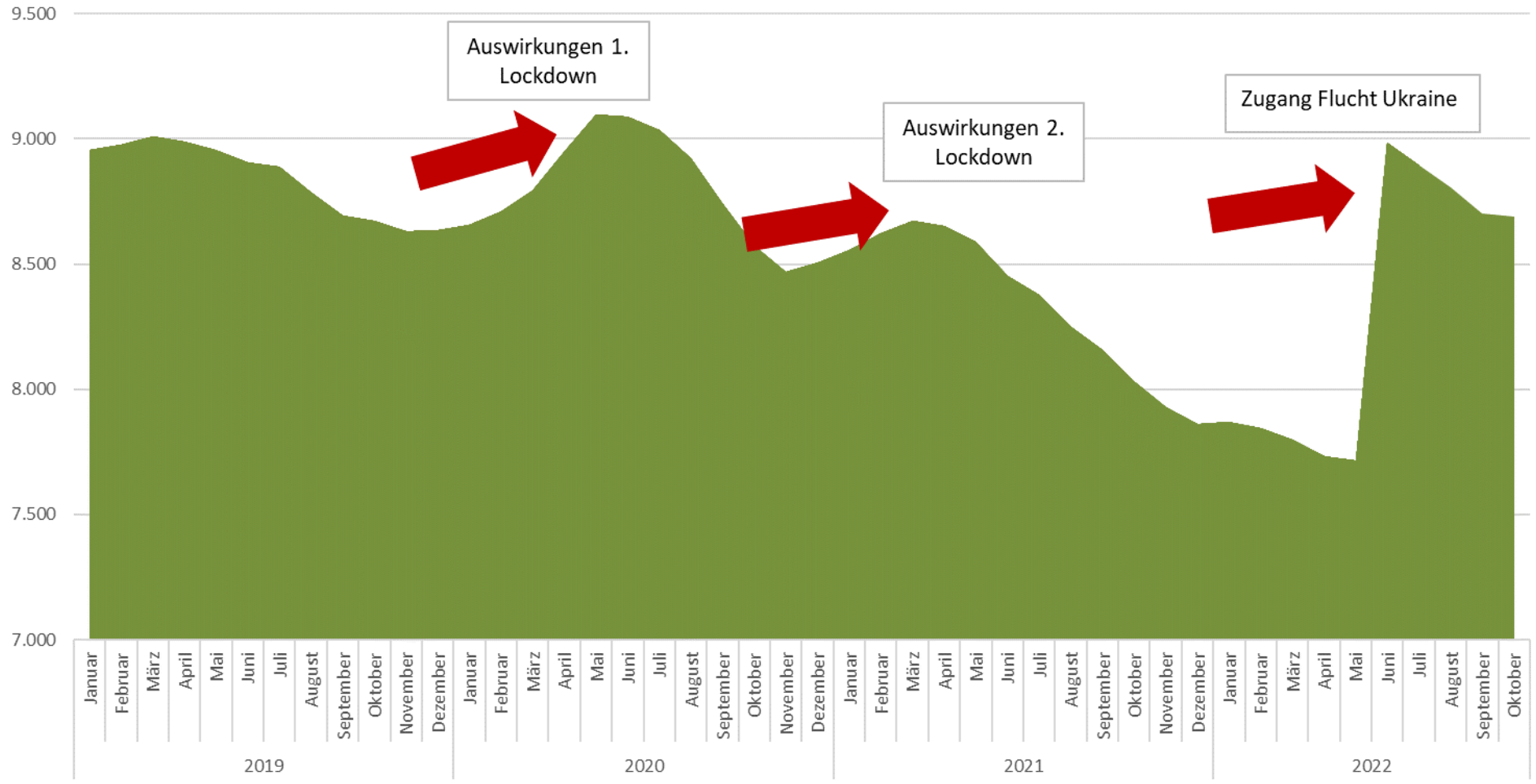
Der heimische Arbeitsmarkt hat sich in den vergangenen Jahren als robust erwiesen. Arbeitskräfte wurden und werden grundsätzlich auch weiterhin gesucht.

Allerdings wird die weitere Entwicklung vor dem Hintergrund des Verlaufs des Ukraine-Krieges, inflationärer Preissteigerungen, einer Energiemangellage und Lieferengpässen aufmerksam zu beobachten sein.

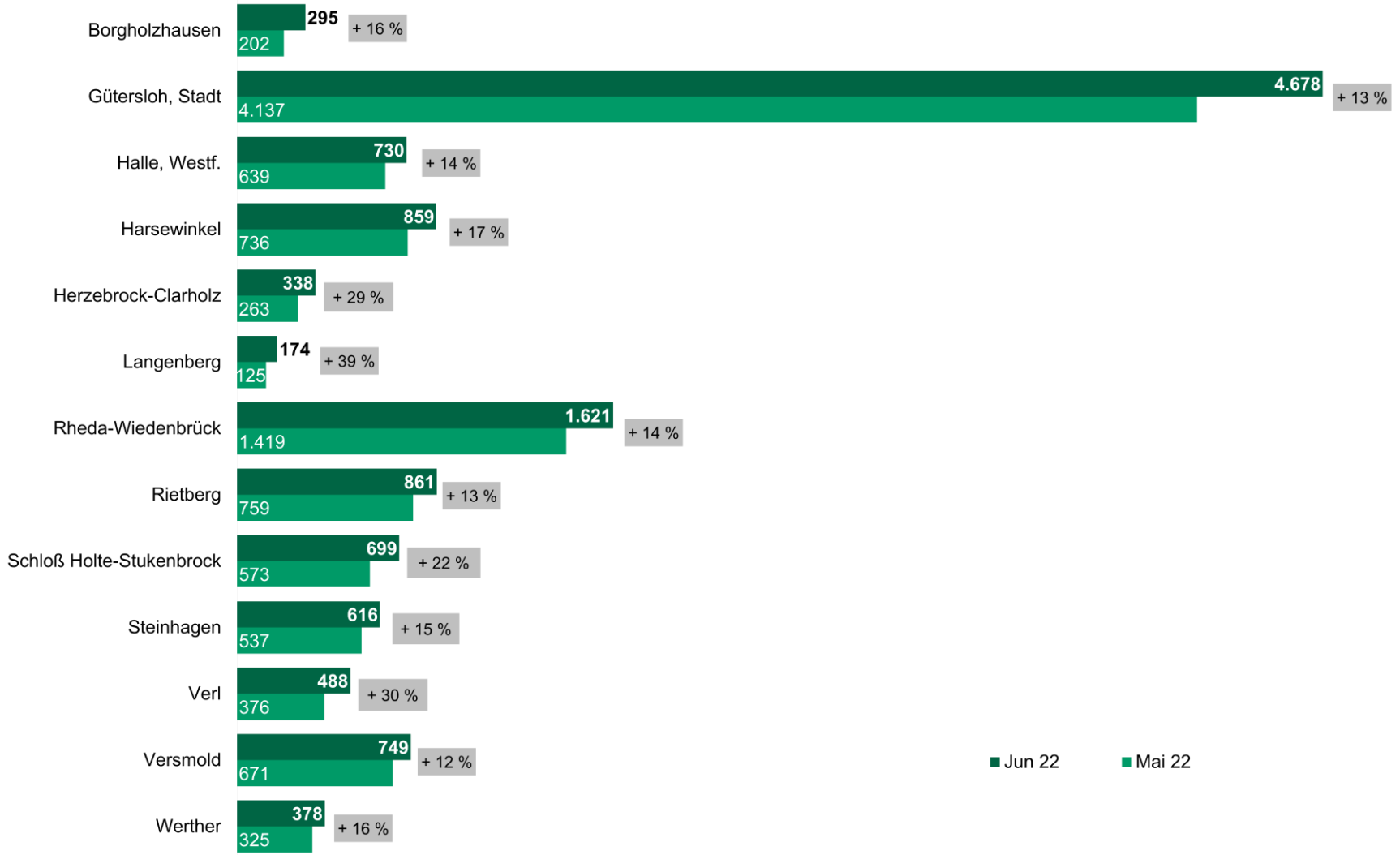
Der demographische Wandel und ein allgemeiner Fachkräftemangel werden zwar von den aktuellen Tendenzen überlagert, bleiben aber generelle Herausforderungen in Bezug auf den Arbeitsmarkt.

- Neu gemeldete Arbeitsstellen: minus 26,5 %
- Bestand an offenen Arbeitsstellen: plus 20,8 %

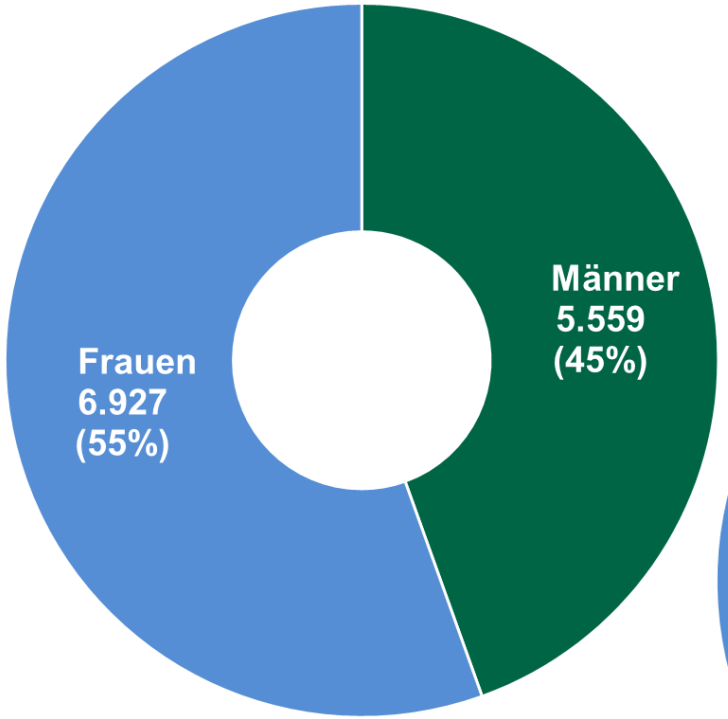
# Bedarfsgemeinschaften im Zeitverlauf

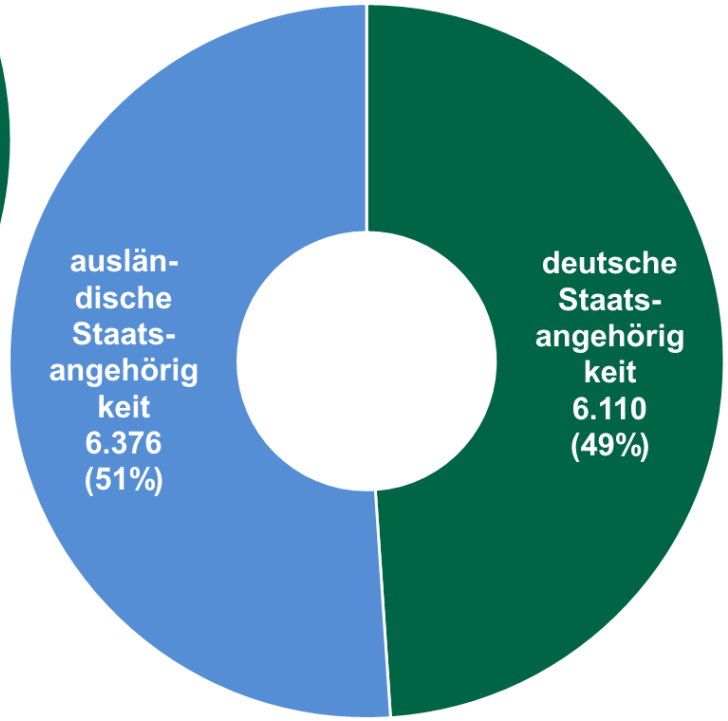


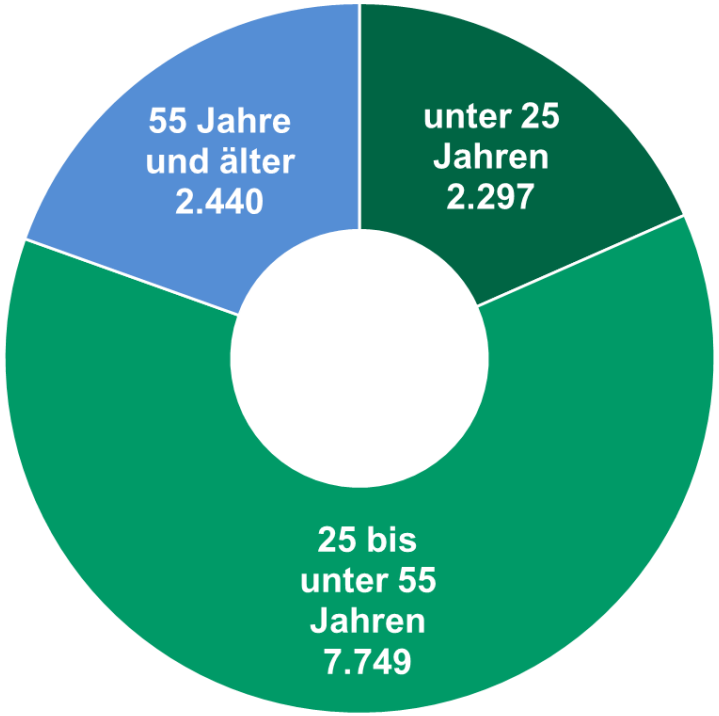
# erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach Gemeinden



# Struktur des Bewerberbestandes



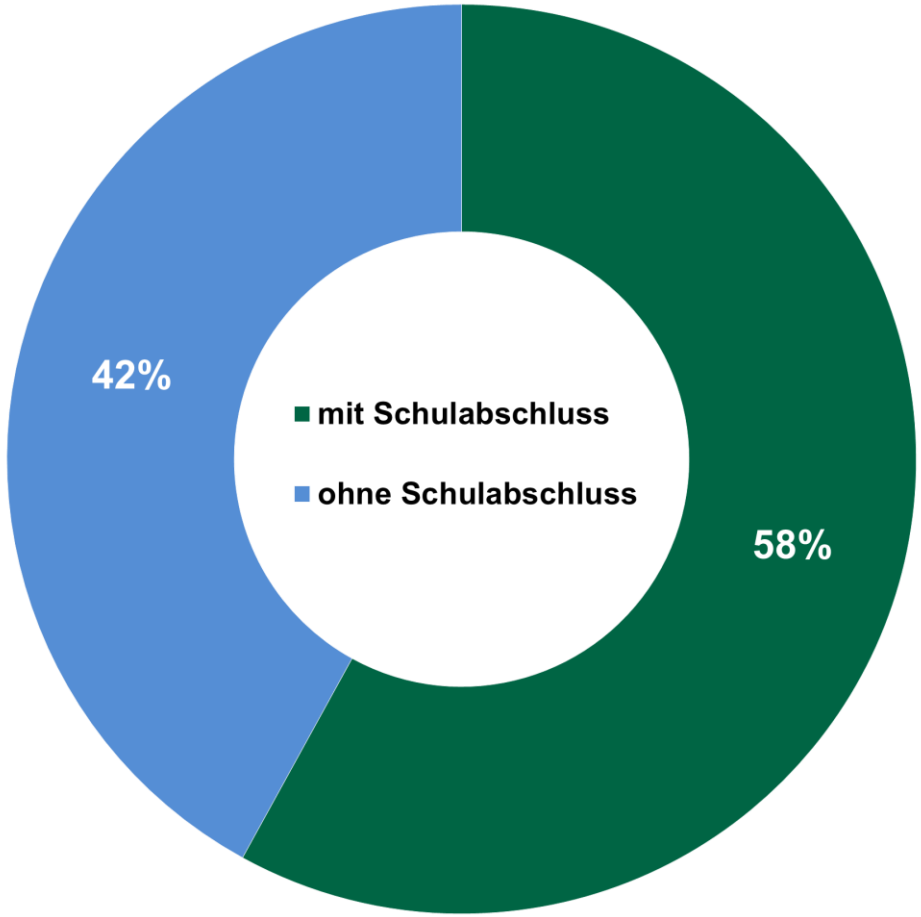



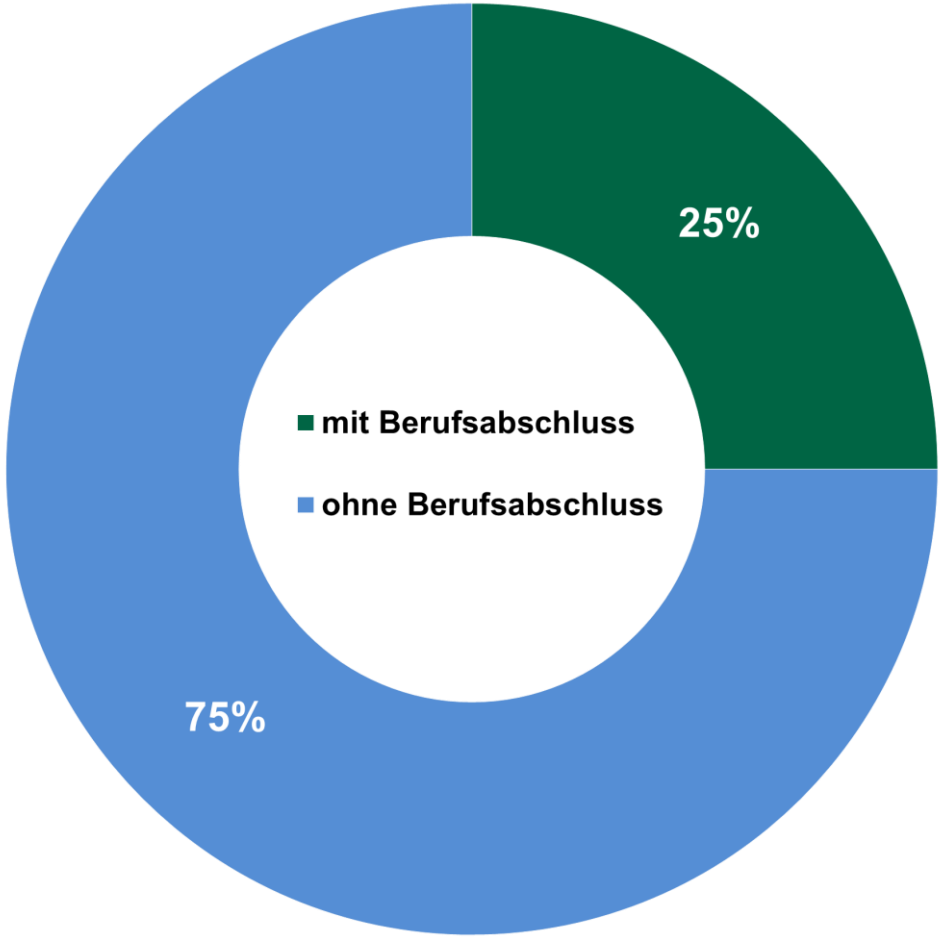






Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Datenstand: 30.06.2022

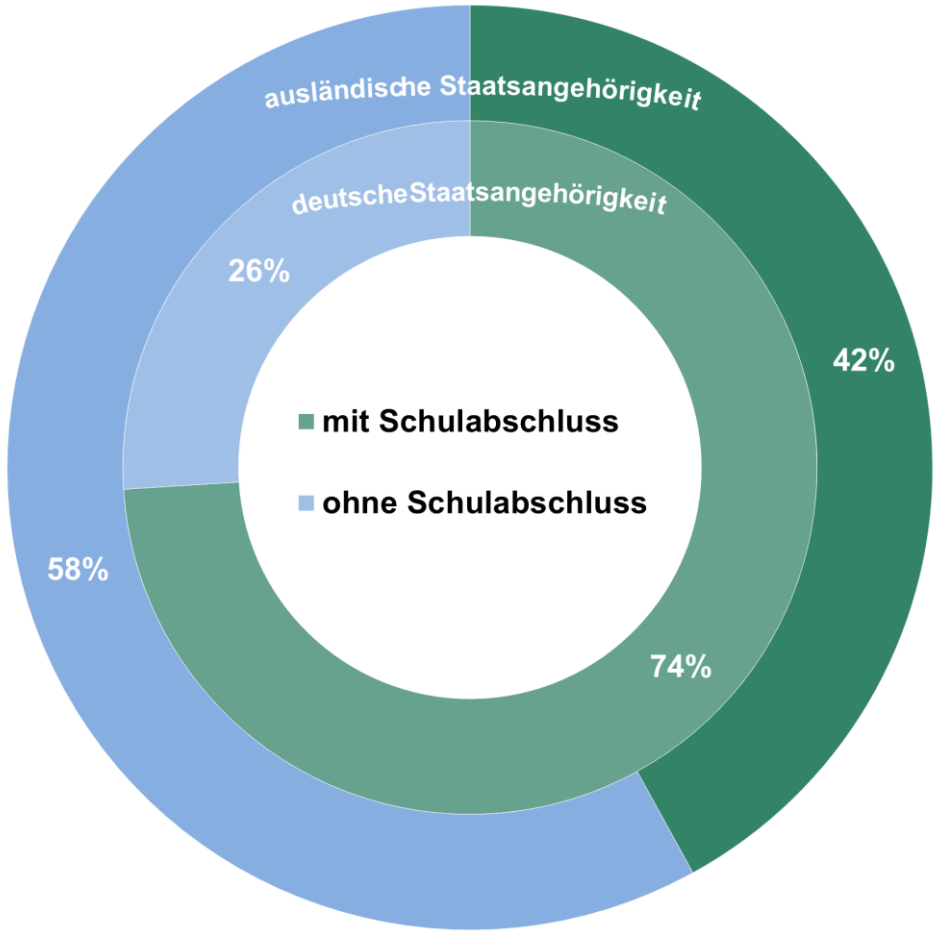
# Struktur des Bewerberbestandes

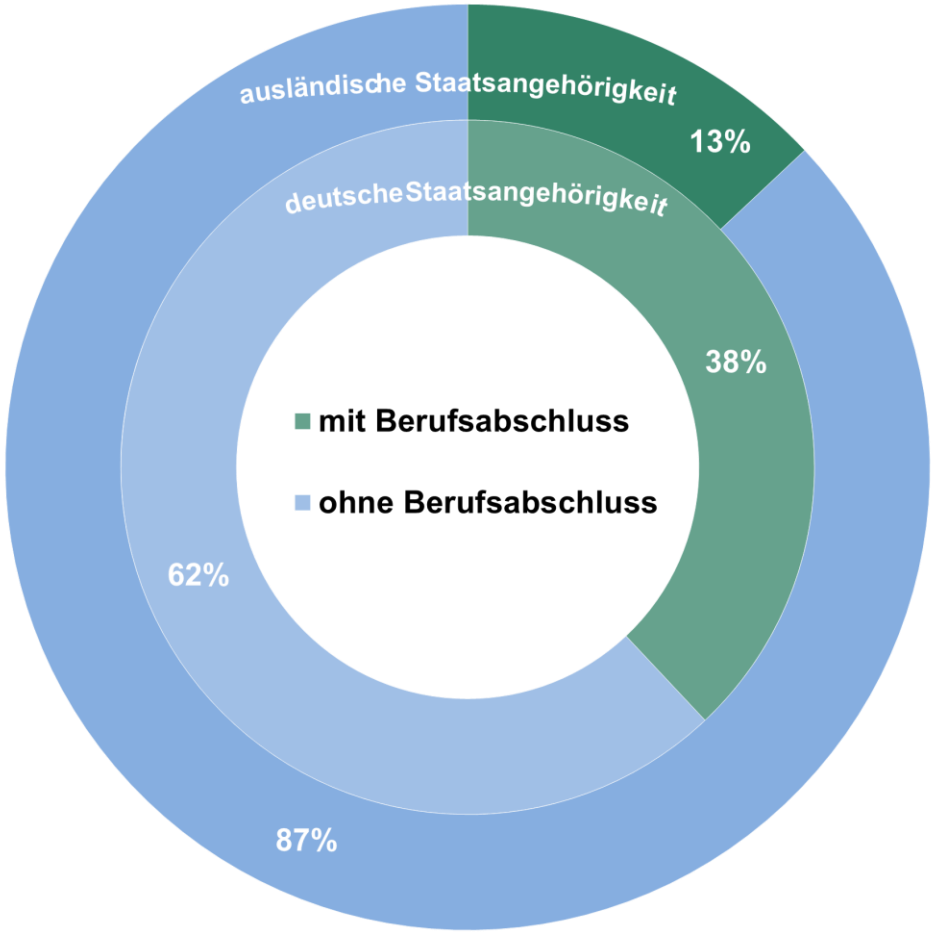



Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Datenstand: 30.06.2022

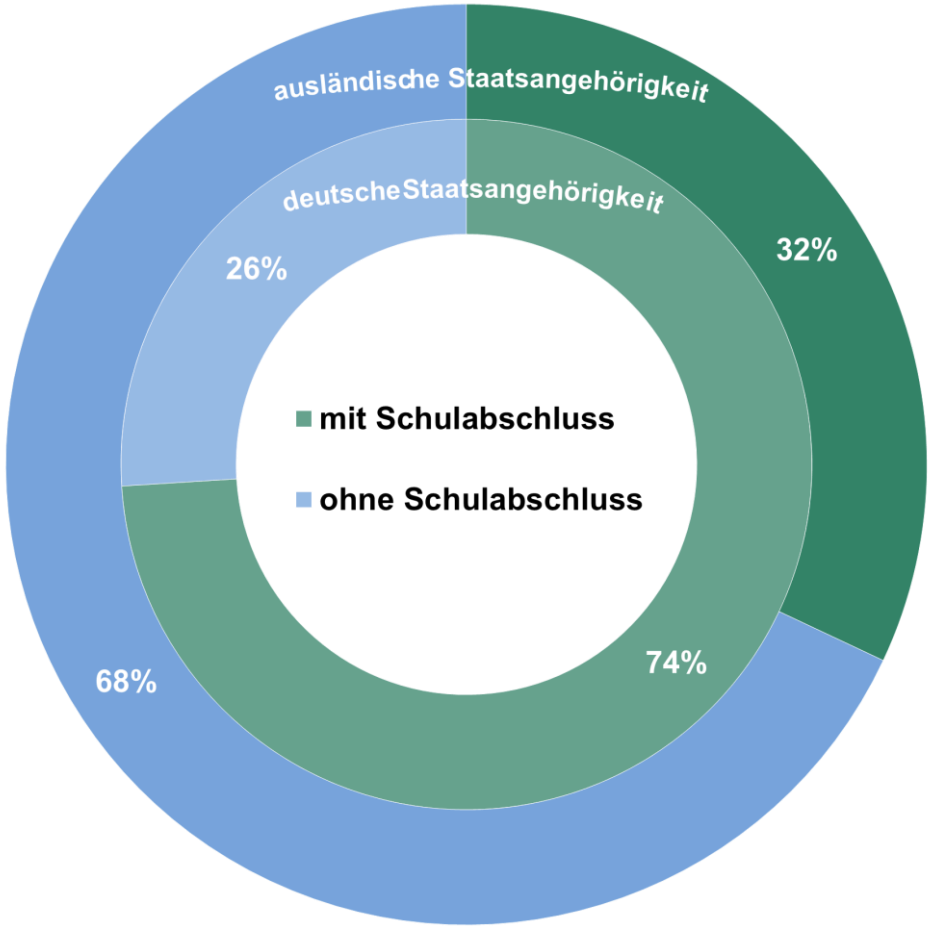
# Struktur des Bewerberbestandes

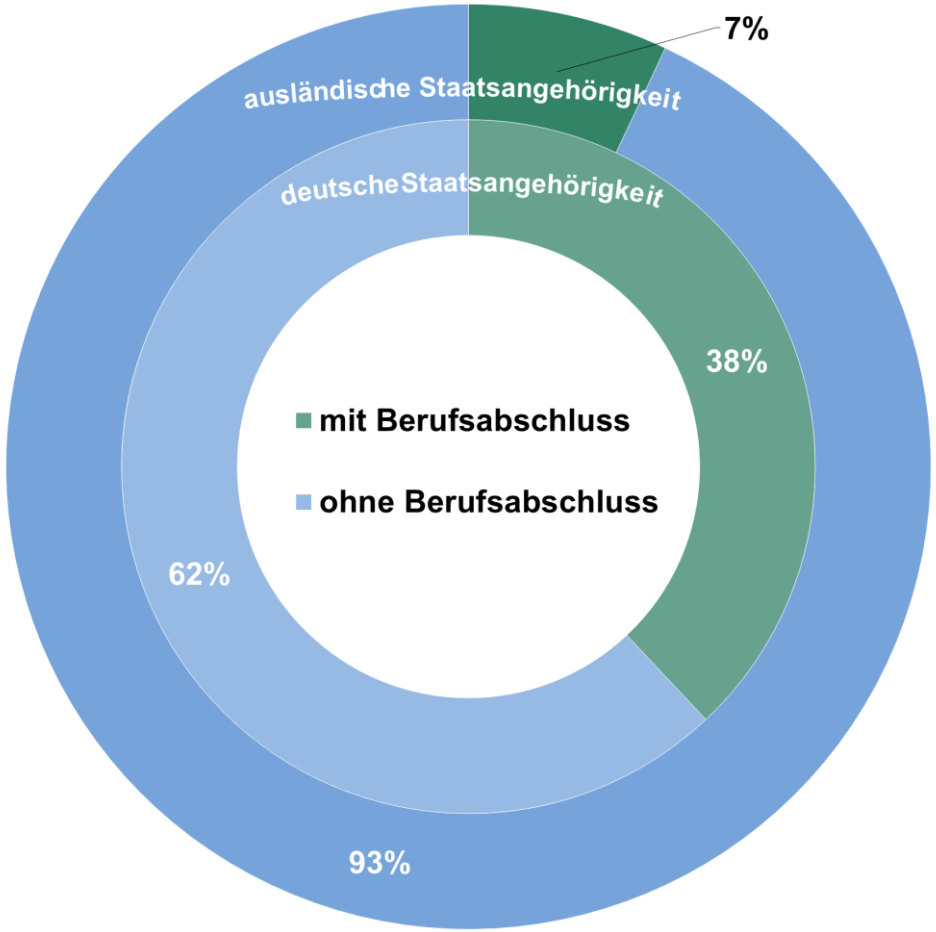



Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Datenstand: 30.06.2022

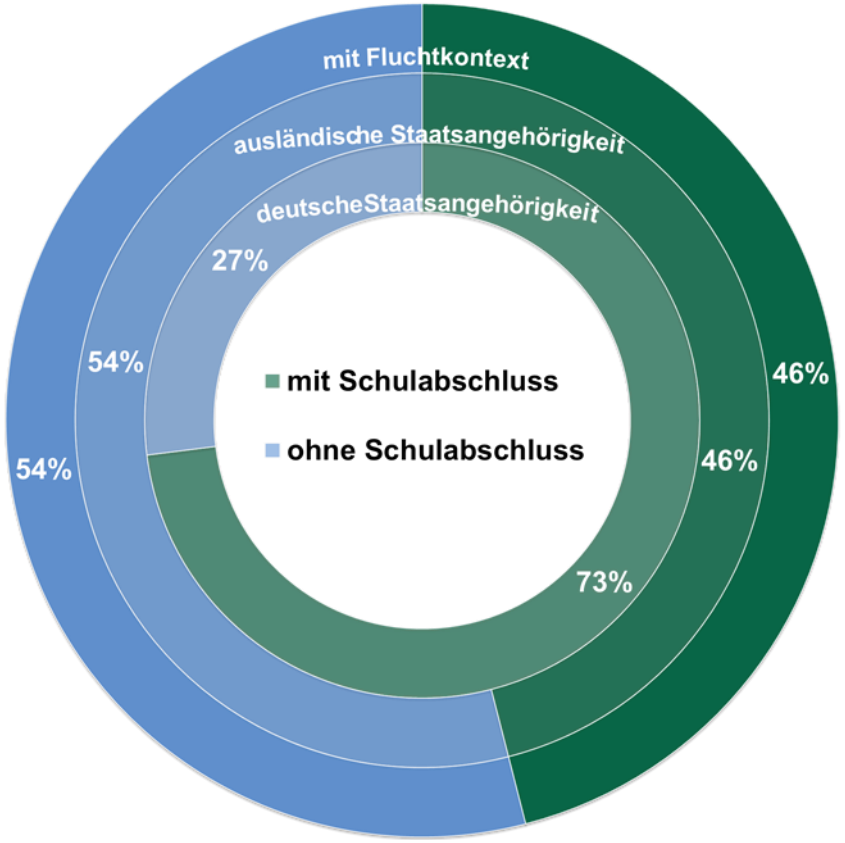
# Struktur des Bewerberbestandes

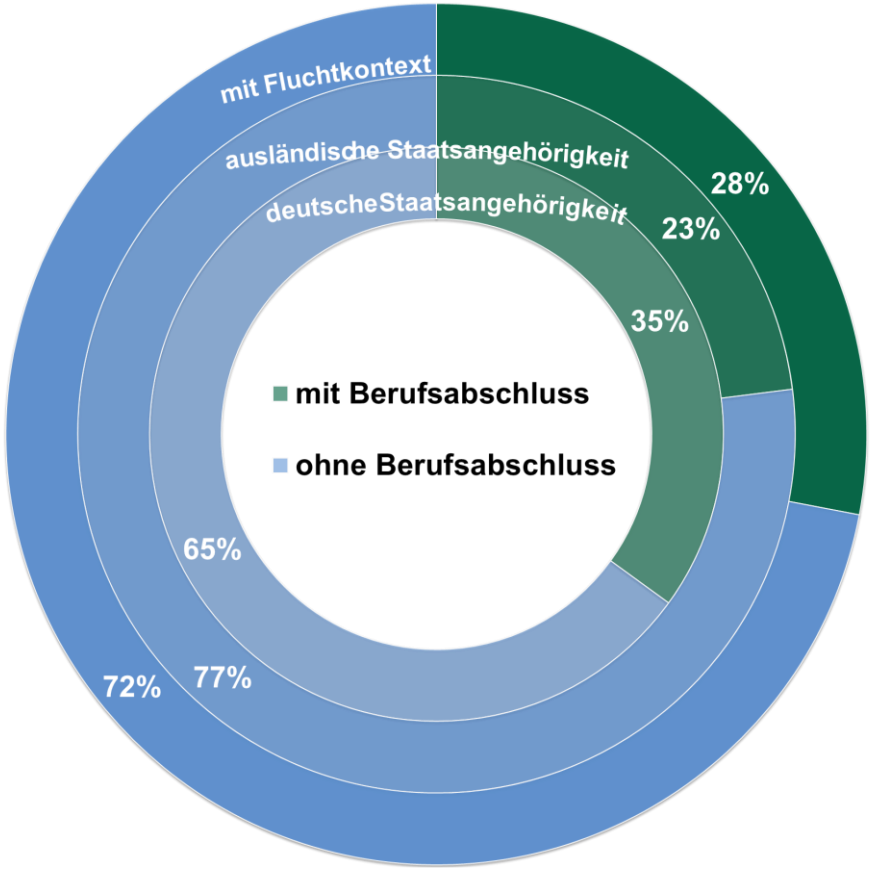



Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Datenstand: 31.05.2022

# Struktur des Bewerberbestandes

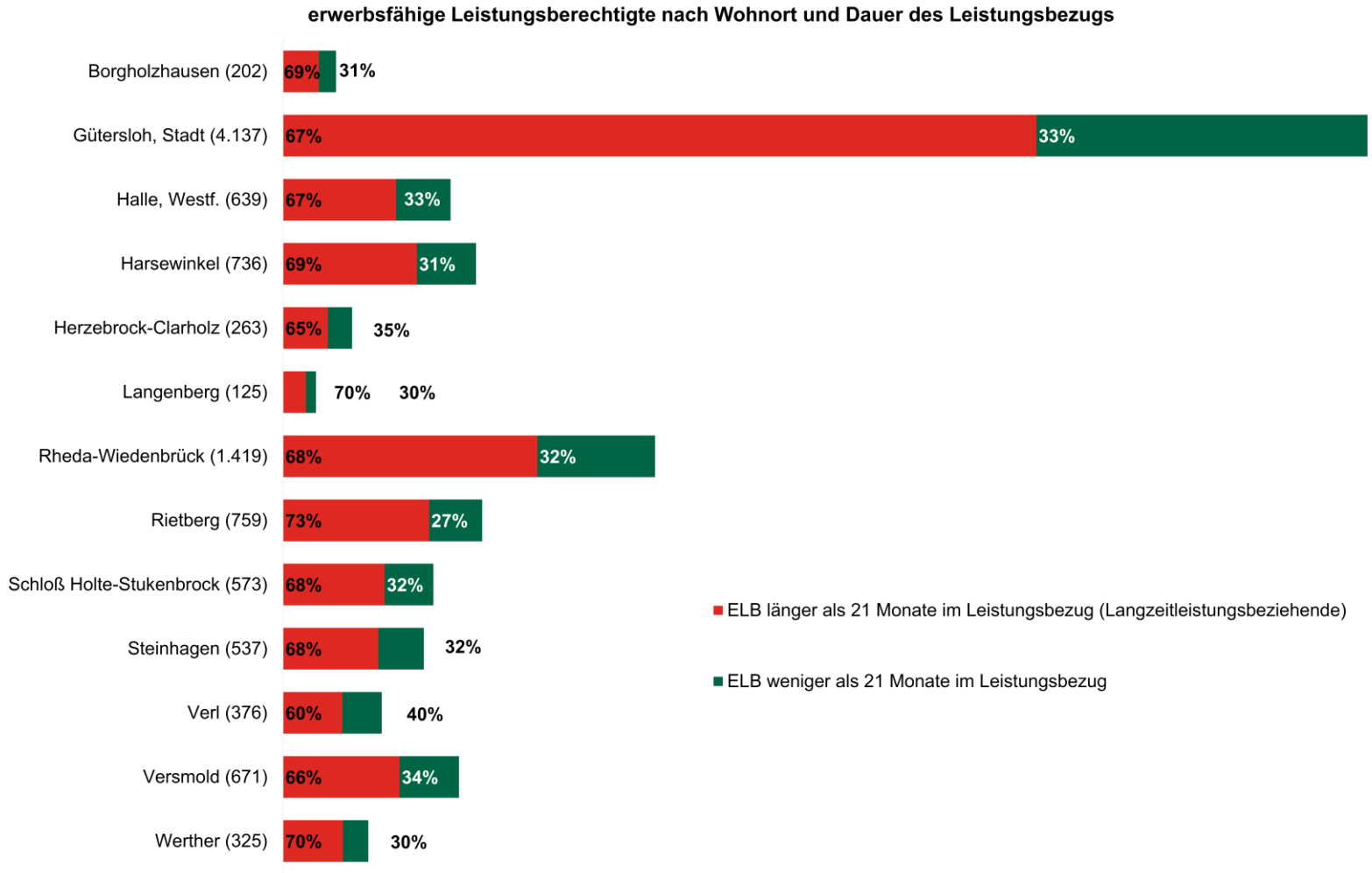





Interne Steuerungsdaten, Datenstand: 12.08.2022

# Struktur des Kundenbestandes




Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Datenstand: 30.05.2022

# Generelle Grundsätze für die arbeitsmarktpolitischen Aktivitäten

Übergreifend wird das Ziel verfolgt, Frauen und Männer gleichberechtigt an Förderung und Integration zu beteiligen.

Vermittlungsfähige Kunden werden gezielt bei ihren Bemühungen um eine berufliche Integration unterstützt und begleitet.

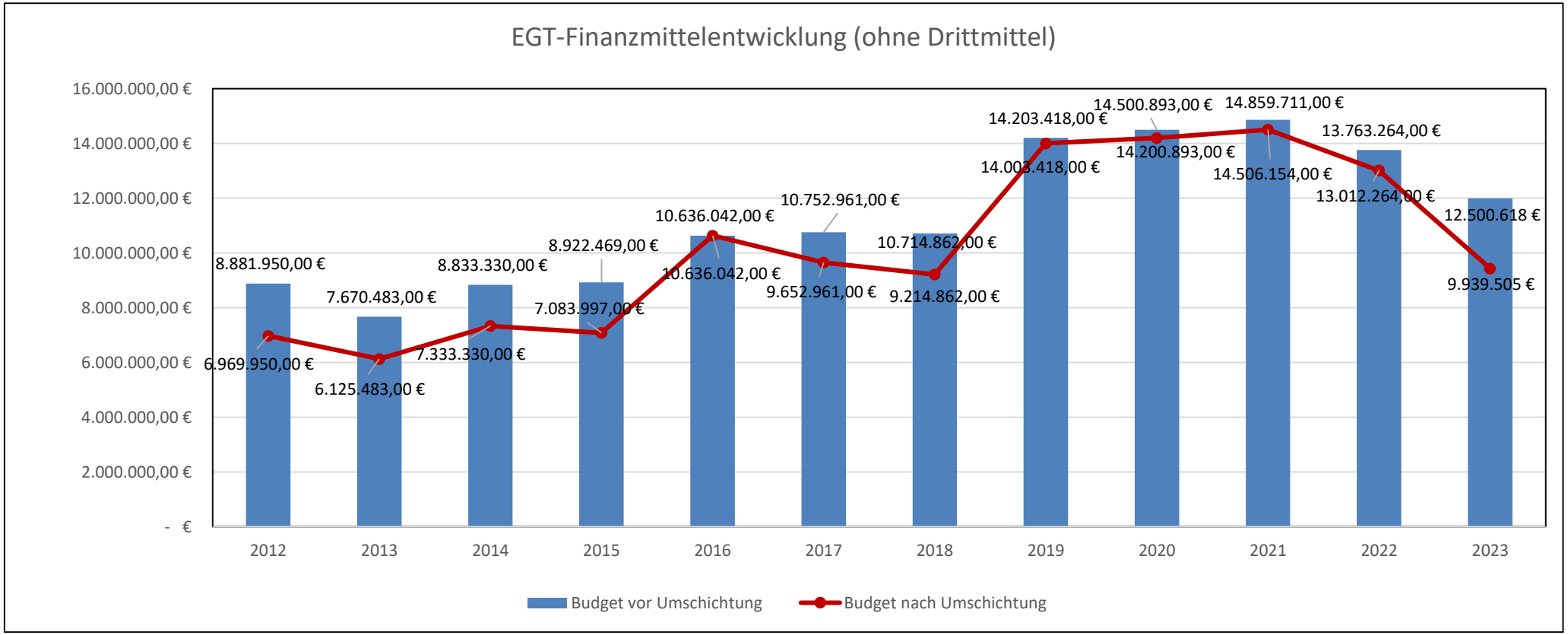
Kunden ohne Berufsabschluss werden systematisch an Fort- und Weiterbildung herangeführt und qualifiziert (insbesondere in Mangelberufen), Jugendliche und junge Erwachsene werden bei der Ausbildungsaufnahme unterstützt.

Neuzuwanderer werden nach abgeschlossener Sprachförderung durchgängig begleitet und gefördert.

Arbeits- und Gesundheitsförderung werden besser miteinander verzahnt.

Die fortschreitende Digitalisierung der Arbeitswelt ist ein Querschnittsthema.

# Das Eingliederungsbudget



# Förderzielmatrix

| Förderziele / Ressourcenbereiche | 1 Integration | 2 Herstellung Wettbewerbsfähigkeit | 3 Herstellung Prozessfähigkeit | 4 Stabilisierung Erwerbsfähigkeit | 0 Grund-Betreuung |
|---|---|---|---|---|---|
| | Zielstellung ist es, den Kunden möglichst nachhaltig in den Arbeits-/ Ausbildungsmarkt zu integrieren oder an seiner tragfähigen Selbständigkeit zu arbeiten.<br><br>Kunden, mit denen dieses Ziel angestrebt wird, haben – unter Beachtung der individuellen Situation und der aktuellen Arbeitsmarktsituation – ggw. grundsätzlich mindestens EINE Chance/Möglichkeit und zeigen sich hierfür wettbewerbsfähig. | Zielstellung ist es, die Wettbewerbsfähigkeit des Kunden für den Arbeitsmarkt herzustellen: Der Kunde soll eine adäquate Beschäftigungsperspektive entwickeln und in die Lage versetzt werden, seine Wettbewerbschancen so zu verbessern, dass er im nächsten Schritt die Chance hat, an seiner Integration (Arbeit/Ausbildung/Selbständigkeit) arbeiten zu können. | Zielstellung ist es, die Prozessfähigkeit des Kunden (wieder-) herzustellen: Der Kunde soll zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung fähig sein. Dies umfasst die Erlangung lebenspraktischer Kompetenzen ebenso wie die Herstellung grundlegender Rahmenbedingungen. Er soll für die Zusammenarbeit mit dem JC sowie Dritten bereit sein. | Zielstellung ist es, den Kunden bei der Verbesserung seiner physischen und/oder psychischen Leistungsfähigkeit zu unterstützen und damit seine Erwerbsfähigkeit zu erhalten, zu verbessern oder wiederherzustellen. | Personengruppen nach Konzept |
| 1 Integrationsfähigkeit | **Entwicklungsziel** | | | | Grund-betreuung nach Konzept |
| 2 Qualifikation | | **Entwicklungsziel** | | | |
| 3 Aus- und Weiterbildungseignung | | **Entwicklungsziel** | | | |
| 4 Arbeitsverhalten | | **Entwicklungsziel** | | | |
| 5 Sozialverhalten | | **Entwicklungsziel** | | | |
| 6 Arbeitsmotivation | | **Entwicklungsziel** | | | |
| 7 Mitwirkung in der Fallsteuerung | | | **Entwicklungsziel** | | |
| 8 Rahmenbedingungen | | | **Entwicklungsziel** | | |
| 9 Lebenspraktische Kompetenzen | | | **Entwicklungsziel** | | |
| 10 Leistungsfähigkeit Körperlich, psychisch | | | | **Entwicklungsziel** | |

Kommunale Jobcenter – **Stark. Sozial. Vor Ort.**

# Die 4 Förderziele des fa:z GT Konzepts

| | |
|---|---|
| Förderziel 1<br>**Integration** | Zielstellung ist es, den Kunden möglichst nachhaltig in den Arbeits- oder Ausbildungsmarkt zu integrieren oder an seiner tragfähigen Selbstständigkeit zu arbeiten. Kunden mit denen dieses Ziel angestrebt wird, haben – unter Beachtung der individuellen Situation und der aktuellen Arbeitsmarktsituation – gegenwärtig grundsätzlich mindestens EINE Chance/Möglichkeit und zeigen sich hierfür wettbewerbsfähig. |
| Förderziel 2<br>**Herstellung Wettbewerbsfähigkeit** | Zielstellung ist es, die Wettbewerbsfähigkeit des Kunden für den Arbeitsmarkt herzustellen: Der Kunde soll eine adäquate Beschäftigungsperspektive entwickeln und in die Lage versetzt werden, seine Wettbewerbschancen so zu verbessern, dass er im nächsten Schritt die Chance hat, an seiner Integration (Arbeit/Ausbildung/Selbstständigkeit) arbeiten zu können. |
| Förderziel 3<br>**Herstellung Prozessfähigkeit** | Zielstellung ist es, die Prozessfähigkeit des Kunden (wieder-)herzustellen: Der Kunde soll zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung fähig sein. Dies umfasst die Erlangung lebenspraktischer Kompetenzen ebenso wie die Herstellung grundlegender Rahmenbedingungen. Er soll für die Zusammenarbeit mit dem JC sowie Dritten bereit sein. |
| Förderziel 4<br>**Stabilisierung Erwerbsfähigkeit** | Zielstellung ist es, den Kunden bei der Verbesserung seiner physischen und/oder psychischen Leistungsfähigkeit zu unterstützen und damit seine Erwerbsfähigkeit zu erhalten, zu verbessern oder wiederherzustellen. |

# Förderziel **Integration**

| Bezeichnung | Inhalt | Eintritte | Laufzeit (bis zu) |
|---|---|---|---|
| Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung nach § 45 SGB III - Vergabe | Unterstützung durch Heranführung an den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt sowie Feststellung, Verringerung oder Beseitigung von Vermittlungshemmnissen (z.B. Vorbereitung und Begleitung einer betrieblichen Berufsausbildung) | 128 | 6 - 24 Monate |
| Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (kooperatives Modell) | Erwerb eines anerkannten Ausbildungsabschlusses in diversen Berufsfeldern | 20 | 36 Monate |
| Eingliederungszuschüsse (inkl. für Menschen mit Behinderungen) | Lohnkostenzuschuss zum Ausgleich der Minderleistung | 83 | 3 - 60 Monate |
| Aktivierungs- und Vermittlungsgutscheine § 45 SGB III | Heranführung an den Arbeitsmarkt und Vermittlung in Arbeit | 30 | 6 Monate |
| Förderung aus dem Vermittlungsbudget § 44 SGB III | Unterstützung bei der Anbahnung oder Aufnahme einer versicherungspflichtigen Beschäftigung | 1.300 | 6 Monate |
| Einstiegsgeld § 16b SGB II | Zur Überwindung von Hilfebedürftigkeit bei Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen oder selbstständigen Erwerbstätigkeit | 101 | 3 - 24 Monate |
| Leistungen zur Eingliederung von Selbstständigen § 16c SGB II | Unterstützung bei Aufnahme einer selbstständigen, hauptberuflichen Tätigkeit | 3 | 6 Monate |
| Maßnahmen bei einem Arbeitgeber (MAG) § 45 SGB III | Durchführung betrieblicher Maßnahmen zur Feststellung der beruflichen Eignung in Bezug auf die angestrebte Tätigkeit | 160 | 1 - 3 Monate |

Kommunale Jobcenter –
Stark.
Sozial.
Vor Ort.

# Förderziel **Herstellung Wettbewerbsfähigkeit**

| Bezeichnung | Inhalt | Eintritte | Laufzeit (bis zu) |
|---|---|---|---|
| Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung nach § 45 SGB III - Vergabe | Unterstützung durch Heranführung an den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt sowie Feststellung, Verringerung oder Beseitigung von Vermittlungshemmnissen (z. B. Vorbereitung und Begleitung einer betrieblichen Berufsausbildung) | 682 | 6-12 Monate |
| Assistierte Ausbildung | Sprachliche, fachliche und sozialpädagogische Unterstützung im Rahmen regulärer Ausbildungen | 90 | 36 Monate |
| Gruppenmaßnahmen mit Abschluss in anerk. Ausbildungsberuf (inkl. Reha) | Berufsausbildung bei Bildungsträgern | 36 | 24 Monate |
| Einzelmaßnahmen mit Abschluss in einem anerk. Ausbildungsberuf | Betriebliche Einzelmaßnahmen zur Berufsausbildung | 30 | 24 Monate |
| Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein § 45 SGB III | Heranführung an den Arbeitsmarkt und Vermittlung in Arbeit | 30 | 6 Monate |
| Einstiegsqualifizierung § 54a SGB III | Vermittlung und Vertiefung von Grundlagen für den Erwerb beruflicher Handlungsfähigkeit | 17 | 6 – 12 Monate |
| Sonstige berufliche Weiterbildungen (inkl. Reha) | Qualifizierung bei Bildungsträgern | 119 | 12 Monate |

# Förderziel **Herstellung Prozessfähigkeit**

| Bezeichnung | Inhalt | Eintritte | Laufzeit (bis zu) |
|---|---|---|---|
| Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung nach § 45 SGB III - Vergabe | Unterstützung durch Heranführung an den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt sowie Feststellung, Verringerung oder Beseitigung von Vermittlungshemmnissen (z.B. Vorbereitung und Begleitung einer betrieblichen Berufsausbildung) | 154 | 6 – 12 Monate |
| Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein § 45 SGB III | Heranführung an den Arbeitsmarkt und Vermittlung in Arbeit | 10 | 6 Monate |
| Arbeitsgelegenheiten § 16d SGB II | Beschäftigungsangebote (zusätzlich, im öffentlichem Interesse liegend, wettbewerbsneutral) | 150 | 6 – 36 Monate |

# Förderziel **Stabilisierung Erwerbsfähigkeit**

| Bezeichnung | Inhalt | Eintritte | Laufzeit (bis zu) |
|---|---|---|---|
| Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung nach § 45 SGB III - Vergabe | Unterstützung durch Heranführung an den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt sowie Feststellung, Verringerung oder Beseitigung von Vermittlungshemmnissen (z. B. Vorbereitung und Begleitung einer betrieblichen Berufsausbildung) | 108 | 6 - 12 Monate |
| Gesundheitscoach § 16a Nr.3 SGB II | Beratung zur gezielten Hilfeplanerstellung und – begleitung. | 180 | i.d.R. 1 Termin |
| Arbeitsgelegenheiten § 16d SGB II | Beschäftigungsangebote (zusätzlich, im öffentlichem Interesse liegend, wettbewerbsneutral) | 150 | 6 – 36 Monate |
| Teilhabe am Arbeitsmarkt § 16i SGB II | Lohnkostenzuschuss, Qualifizierung, Coaching | 10 | 12 – 60 Monate |
| Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein § 45 SGB III | Heranführung an den Arbeitsmarkt und Vermittlung in Arbeit | 10 | 6 Monate |
| Eingliederung von Langzeitarbeitslosen § 16e SGB II | Lohnkostenzuschuss, Qualifizierung, Coaching | 10 | 24 Monate |

# Die 4 Förderziele des fa:z GT Konzepts

**Förderziel Integration**

1.856 Eintritte

**Förderziel Herstellung Wettbewerbsfähigkeit**

1.084 Eintritte

**Förderziel Herstellung Prozessfähigkeit**

314 Eintritte

**Förderziel Stabilisierung Erwerbsfähigkeit**

468 Eintritte

# Haben Sie noch Fragen?



# Ende